



ANREGUNGEN ZUR SCHUL- UND UNTERRICHTSENTWICKLUNG 7/2023

**ZENTRALE KLASSENARBEIT DEUTSCH
SCHULJAHRGANG 4 – AUSWERTUNGSBERICHT
GRUNDSCHULE**

Schuljahr 2022/23

Grundschule
Sekundarschule
Gemeinschaftsschule
Gesamtschule
Gymnasium
Berufliches Gymnasium
Förderschule
Berufsbildende Schule

ALLGEMEINES

Die zentrale Klassenarbeit (ZKA) wurde im Schuljahr 2022/2023 verpflichtend im Fach Deutsch geschrieben. Es nahmen 16603 Schülerinnen und Schüler aus 507 Grundschulen daran teil. Jede Schule hat eine schulbezogene Rückmeldung zu den Schülerleistungen erhalten.

Im Mittelpunkt der Arbeit standen die Kompetenzbereiche Lesen und Sprachbetrachtung. Zur Überprüfung der Rechtschreibkompetenzen wurde ein Lückendiktat eingesetzt.

LANDESERGEBNISSE IM ÜBERBLICK

Der Landesnotendurchschnitt der zentralen Klassenarbeit Deutsch im Schuljahr 2022/2023 lag bei 2,48. Tabelle 1 gibt im Vergleich einen Überblick zur prozentualen Verteilung der Halbjahresnoten im Schuljahrgang 4 und der Noten der zentralen Klassenarbeit.

Note	1	2	3	4	5	6
Halbjahr Schuljahrgang 4 (in %)	17,0	45,3	27,9	7,7	0,5	0,04
Zentrale Klassenarbeit (in %)	16,0	42,8	22,4	15,8	2,8	0,3

Tab. 1: Halbjahresnoten und Noten der zentralen Klassenarbeit Deutsch 2023

Mehr als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler erzielte sehr gute oder gute Leistungen in der zentralen Klassenarbeit. Fast ein Viertel der Lernenden erbrachte befriedigende Leistungen.

Die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler hat einen Kompetenzstand erreicht, der den Anforderungen des Fachlehrplans Deutsch zum Ende der Primarstufe entspricht. Allerdings gibt es auch eine Gruppe von 19 % der Schülerinnen und Schüler mit den Noten 4 bis 6, die einer weiteren Förderung in den grundlegenden Kompetenzen des Lesens und Schreibens bedürfen.

Die landesweiten Erfüllungsprozentsätze der einzelnen Aufgaben der zentralen Klassenarbeit sind in den folgenden Abbildungen, gruppiert nach Kompetenzbereichen und Anforderungsbereichen (AFB), dargestellt.

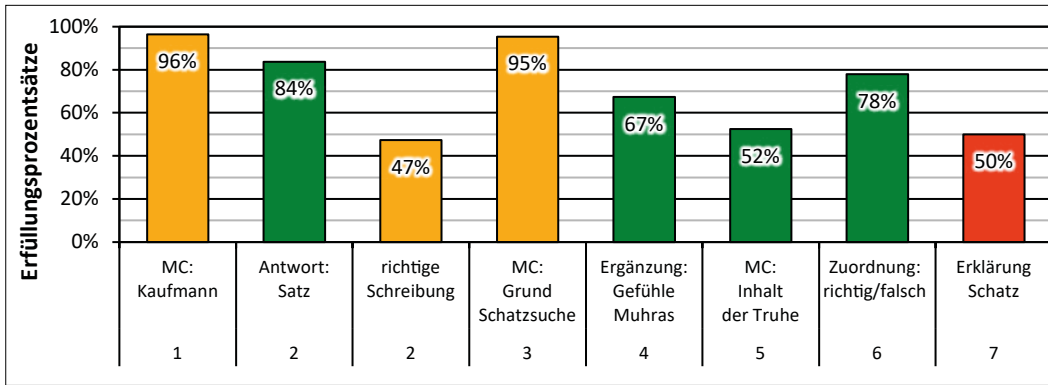
Zur Lesbarkeit der einzelnen Abbildungen ist dabei folgende Legende zu beachten:

Legende	
Kompetenzbereiche	Anforderungsbereiche
Lesen - mit Texten und anderen Medien umgehen	Anforderungsbereich I (AFB I)
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen sowie richtig schreiben	Anforderungsbereich II (AFB II)
	Anforderungsbereich III (AFB III)

Ergebnisse im Kompetenzbereich Lesen

Der Kompetenzbereich Lesen wurde mit sieben Aufgaben getestet, deren durchschnittliche Lösungshäufigkeit bei 81 % lag. Die Ergebnisse zeigen insgesamt, dass ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler in der Lage ist, sinnverstehend zu lesen sowie Textaussagen und sprachliche Bilder zu deuten (vgl. Abb. 1).

Bei Aufgaben zum Textverständnis im Anforderungsbereich I lag die Erfüllung insgesamt bei über 90 %, beim normgerechten Abschreiben des gefundenen Satzes haben allerdings nur ca. 50 % der Schülerinnen und Schüler diese Anforderung erfüllt. Die Ergebnisse im Anforderungsbereich II lagen erwartungsgemäß bei 70 %, d. h. über zwei Drittel der



Schülerinnen und Schüler waren in der Lage, genau zu lesen und Vorstellungen zum Gelesenen zu entwickeln. Die zentrale Textaussage erfassten 50 % der Viertklässler.

Abb. 1: Landesergebnisse der ZKA 2023 im Kompetenzbereich Lesen

Ergebnisse im Kompetenzbereich Sprache und Sprachgebrauch untersuchen sowie richtig schreiben (Sprache)

Dieser Kompetenzbereich war mit sechs Aufgaben vertreten, deren durchschnittliche Lösungshäufigkeit bei 66 % lag. Zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler konnten Wortbil-

dungskennnisse und Rechtschreibstrategien anwenden und darüber reflektieren (vgl. Abb. 2).

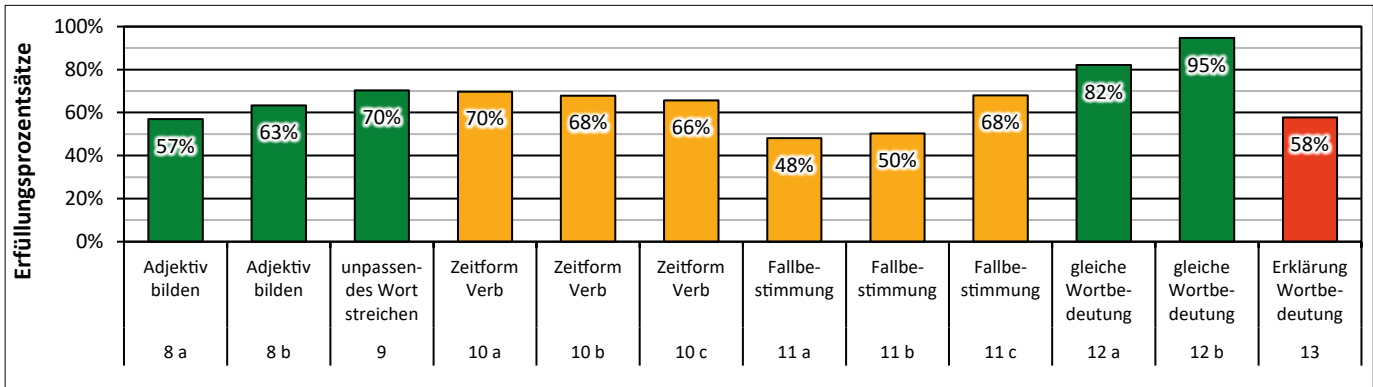


Abb. 2: Landesergebnisse der ZKA 2023 im Kompetenzbereich Sprache

Wortbildungsaufgaben zum Adjektiv (Aufg. 8 und 9, AFB II) erfüllten über 60 % der Schülerinnen und Schüler. Bei den

die Bedeutung unbekannter Wörter aus dem textlichen Zusammenhang erschließen.

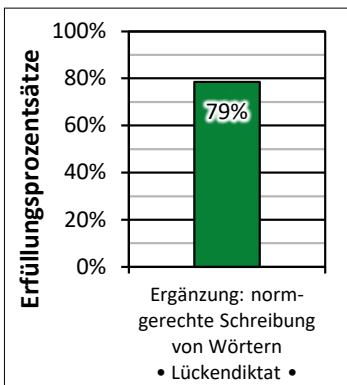


Abb. 3: Landesergebnisse der ZKA 2023 im Teilbereich Rechtschreibung: Lückendiktat

Aufgaben zu Zeitformen des Verbs und zur Fallbestimmung von Substantiven (Aufg. 10-11, AFB I) wurden weniger gute Ergebnisse erzielt, obwohl diese Aufgaben formales grammatisches Wissen überprüfen. Sehr gute Ergebnisse wurden bei der Aufgabe zur Wortbedeutung erreicht (Aufg. 12, AFB II). Die Schülerinnen und Schüler konnten

Die Erfüllungsquote lag beim **Lückendiktat** zur normgerechten Schreibung der von den Lehrkräften vorgelesenen Wörter bei fast 80 % (Abb. 3). Schwerpunkte der Überprüfung von Rechtschreibleistungen waren die Auslautverhärtung, die Anwendung von Merkwörtern, die Groß- und Kleinschreibung oder die Beachtung des doppelten Mitlautes. Zur Richtigschreibung der Wörter mussten die Schülerinnen und Schüler auch Rechtschreibstrategien wie das Ableiten und Verlängern anwenden. Bei 20 % der Viertklässler liegen dennoch größere Probleme bei der Rechtschreibung vor, an deren Überwindung in den weiterführenden Schulen gearbeitet werden sollte.

Gesamtauswertung nach Anforderungs- und Kompetenzbereichen

Die Abbildung 4 zeigt die Ergebnisse zu den Items zugeordnet nach den jeweiligen Anforderungsbereichen. Auffällig ist, dass Aufgaben des Anforderungsbereiches II, bei denen Wissen angewendet und übertragen werden musste, insgesamt besser gelöst wurden als eher formale Aufgaben im Anforderungsbereich I. Auch die beiden Aufgaben im

Anforderungsbereich III konnten von etwas mehr als 50% der Schülerinnen und Schüler erfüllt werden.

Die Abbildung 5 macht insgesamt deutlich, dass in beiden Kompetenzbereichen Lesen und Sprache ähnlich hohe Ergebnisse erreicht wurden.

Über zwei Drittel der Schülerinnen und Schüler waren in der Lage, den literarisch sehr anspruchsvollen Text sinnverste-

hend zu lesen, dabei sprachliche Besonderheiten zu erkennen und zu bearbeiten sowie Wörter richtig zu schreiben.

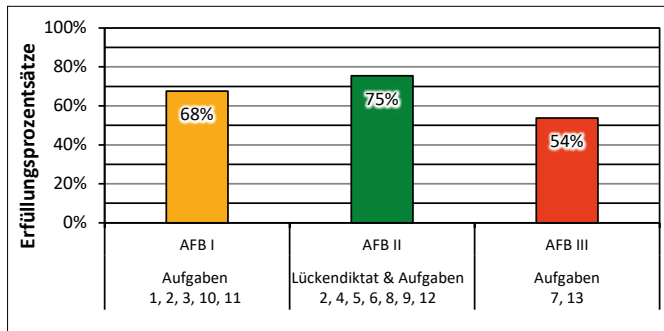


Abb. 4: Erfüllung in den Anforderungsbereichen

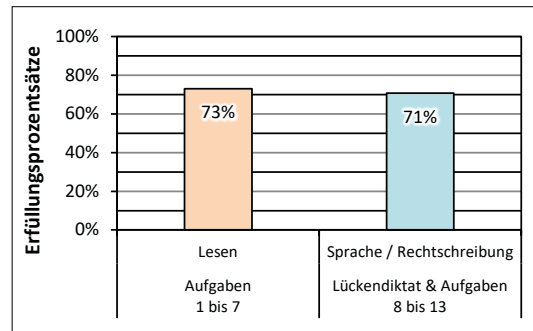


Abb. 5: Erfüllung in den Kompetenzbereichen

HINWEISE ZUR WEITERARBEIT IM FACH DEUTSCH

Aufgaben und Übungen zum Textverständnis

Der Lesetext von Paul Maar „Der verborgene Schatz“ /1/ bietet für die Schülerinnen und Schüler vielfältige Anlässe zu Unterrichtsgesprächen und kann besonders zur Ausbildung der prozessbezogenen Kompetenz „Vorstellungen bilden“ mit der Teilkompetenz „sich zunehmend in die Gefühle und Gedanken anderer Menschen hineinversetzen“ beitragen. Hierzu sollte vor dem Lesen das Vorwissen der Kinder aktiviert werden, z. B. durch folgende Fragestellungen:

- Welche unterschiedlichen Bedeutungen hat das Wort „Schatz“?
- Was ist ein „Schatz“ für dich?

Darauf sollte nach dem Lesen bzw. nach dem Sprechen über den Text erneut eingegangen werden, da das Gefühl „Liebe“ ein sehr sensibles und tiefgründiges Thema ist. Um über Gefühle zu anderen Menschen zu sprechen und zu schreiben, können folgende Fragestellungen an die Schülerinnen und Schüler als Gesprächsimpulse dienen, auch unter Beteiligung des Ethikunterrichts:

- Welche Eigenschaften charakterisieren die Personen im Text?
- Wie fühlen sie sich? (Muhar gegenüber Fatme und umgekehrt; Muhar gegenüber Yasmina)
- Wie verhalten sich die Personen zueinander und warum?
- In welchen Situationen werden bestimmte Gefühle deutlich? (z. B. Woran erkennst du, dass Muhar Fatme mag? Warum wandte sich Fatme von Muhar ab, nachdem er seine Arme um sie gelegt hatte?)

Damit die Kinder die jeweiligen Personen, ihre Handlungen und deren Gefühle besser verstehen stehen und sich in diese hineinversetzen können, bietet sich zusätzlich die Erarbeitung eines *szenischen Spiels* an.

Für die Entwicklung der Lesekompetenz ist es des Weiteren von Bedeutung, dass die Lernenden geeignete Arbeitstechni-

ken zum Verständnis eines Textes kennenlernen, diese üben und zunehmend selbstständig auch beim Textverstehen in anderen Fächern anwenden. Für die inhaltliche und sprachliche Erschließung eines Textes haben sich u. a. folgende Arbeitstechniken bewährt:

- Schlüsselwörter und zentrale Aussagen markieren
- Randnotizen mit vorher festgelegten Zeichen machen

?	Unklarheiten
!	Kennzeichnung von Wichtigem
D	darüber möchte ich diskutieren, nachdenken oder sprechen

- Textinhalte und -zusammenhänge als Stichpunkte notieren
- Beziehungen zwischen den handelnden Personen bildhaft darstellen
- einen Text in Abschnitte gliedern und Teilüberschriften formulieren

Für eine intensive und kontinuierliche Förderung der Kompetenzen im Bereich Lesen empfiehlt das Projekt „Leseförderung mit dem Hamburger Leseband“ im Rahmen des BISS-Projekts verschiedene *Lautlesemethoden*. Auch ist hier eine **verbindliche tägliche Lesezeit** (neben Deutsch können auch die anderen Fächer dafür eingebunden werden) von 20 Minuten festgelegt, in der das Tandemlesen, das Chorische Lesen, das Würfellesen oder Hörbuchlesen eingesetzt werden. /2/

Aufgaben und Übungen zur Sprachbetrachtung und normgerechten Schreibung

Ein Schwerpunkt des Deutschunterrichts bleibt weiterhin das normgerechte Auf- und Abschreiben. Es sollte das fehlerfreie Abschreiben von Sätzen aus Büchern oder Tafelbildern

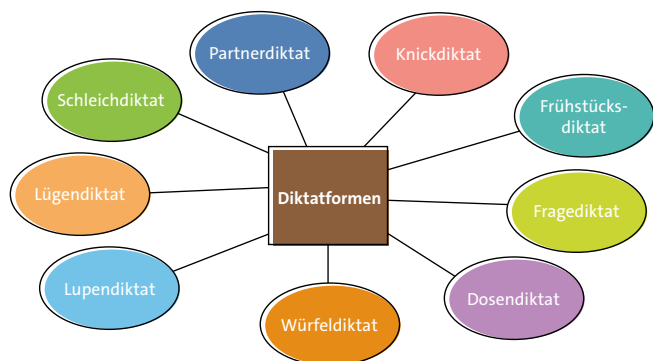
regelmäßig trainiert werden. Dabei ist jeweils die Kontrolle der jeweiligen Schreibweise in den Unterricht einzubauen.

Es ist sinnvoll, eine Fehleranalyse in der Verbindung mit dem Vermitteln und Wiederholen von Regelwissen durchzuführen.

Dabei ist es wichtig, geeignete Abschreibetechniken zu erarbeiten, z. B.:

- ✓ Lies die Wortgruppe.
- ✓ Merke dir diese.
- ✓ Schreibe sie aus dem Gedächtnis auf. (Sprich dabei leise mit.)
- ✓ Kontrolliere genau.
- ✓ Verbessere.

Folgende Diktatformen eignen sich, um diese Arbeitstechniken zu trainieren:



Der Einsatz des Wörterbuches sollte kontinuierlicher Bestandteil von Schreibübungen sein, damit die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständig ihr Geschriebenes kritisch prüfen und korrigieren.

Im Bereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ zeigen die Ergebnisse der aktuellen zentralen Klassenarbeit, dass vielen Schülerinnen und Schülern das Bestimmen der Zeitformen und der Fälle Probleme bereitete, indem sie diese grundlegende Wissensbestände nicht abrufen konnten. Es ist immer wichtig, solche formalen Anforderungen in Anwendungsübungen einzubinden, so dass diese Lerninhalte nachhaltig nutzbar bleiben.

Ein handlungsorientierter Ansatz und eine spielerische Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache motiviert die Kinder beim Wissenserwerb und bietet ihnen ebenso die Möglichkeit, sich freudvoll auch auf ein grammatisches Thema einzulassen, um die Inhalte besser verstehen und anwenden zu können. Anregungen für einen solchen Unterricht findet man in folgender Literatur:

- Zeitformen – einfach märchenhaft: Basierend auf „Mit der Tempus auf Abenteuerfahrt“. Bernd Ganser (Hrsg). Auer Verlag 2021
- Grammatik zum Anfassen – Die vier Fälle. Mit dem Detektivheft handlungsorientiert unterrichten – 3./4. Klasse. Heisler, Gertaud, Müller, Denise. Auer Verlag 2023

In verschiedenen Ausgaben der Fachzeitschrift „Grundschule Deutsch“ (vgl. <https://www.friedrich-verlag.de/verlag/grundschule/>) gibt es ebenso grundlegende Informationen und praktische Unterrichtsideen für einen modernen, differenzierten und lebendigen Deutschunterricht unter Einbezug von Differenzierungs- und Förderangeboten, z. B. 69/2021 – Lesen und Schreiben lernen

- 71/2021 – Sprachensible Aufgaben
- 68/2020 – Literatur in die Schule bringen
- 74/2022 – Rechtschreibung
- 41/2014 – Wörterbücher

Auch die Zeitschrift „Deutsch differenziert“ (vgl. <https://www.westermann.de/zeitschriften/grundschule/deutsch-differenziert/>) bietet vielfältige Anregungen zum Lesen,

Schreiben und zur Sprachbetrachtung in den folgenden Heften:

3/2021 Leseförderung – spielerisch, strategisch, medienübergreifend

4/2017 Spaß an Grammatik – Anregungen für motivierende Aufgaben

2/2022 Richtig schreiben – Rechtschreibung an eigenen Texten

Fortbildungen

⇒ 23L190002-01 bis-04 und 23L190003-01 bis-04
Deutsch kompakt – ein Kurs für fachfremd unterrichtende Lehrkräfte in der Grundschule für die Schuljahrgänge 3 und 4 – Schuljahr 2023-24 (Hinweis: Die Fortbildungsreihe wird zweimal im Schuljahr angeboten.)

Teil 1: Unterricht planen

Teil 2: Aufgabenkultur, Leistungsbewertung und Kompetenzentwicklung

Teil 3: Planung und Gestaltung von Lernarrangements im Bereich „Sprechen und Zuhören“

Teil 4: Planung und Gestaltung von Lernarrangements im Bereich „Lesen - mit Texten und anderen Medien umgehen“

Quellen:

- /1/ Maar, Paul: Der verborgene Schatz. Verlag Oetinger 2005
- /2/ BiSS-Transfer-Konsortium (Hrsg.): Hamburger BiSS-Verbund I: Systematische Leseförderung. URL: <https://www.biss-sprachbildung.de/wp-content/uploads/2021/12/biss-posterschau-jt21-hamburg-lesefoerderung.pdf> (21.08.2023)

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung Sachsen-Anhalt (LISA)

Redaktion: Frank Kirchner

© ⓘ ⓘ Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Sie müssen den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Änderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben. Die Rechte für Fotos, Abbildungen und Zitate für Quellen Dritter bleiben bei den jeweiligen Rechteinhabern.

<https://lisa.sachsen-anhalt.de>